

- Die Norddeutsche Mission war gemeinsam mit der Vereinten Evangelischen Mission (vem) auf dem Markt der Möglichkeiten beim Kirchentag in Bremen präsent. Wenn Sie selbst nicht dabei sein konnten, schauen Sie einmal hier: www.unsere-mission.de

- Im Juni wurde der katholische Bischof von Atakpamé zum Vorsitzenden der staatlichen Kommission für „Wahrheit, Gerechtigkeit und Versöhnung“ ernannt. Hauptaufgabe der Kommission ist es, die politisch motivierten Gewalttaten in Togo während der Herrschaft des 2005 gestorbenen Präsidenten Gnassingbé Eyadema aufzuklären.

- Im letzten Jahr waren die Pastoren Werner Keil (ErK), Rüdiger Möllenberg und Peter Löffel (oldenburgische Kirche) im Rahmen des Programms „Sichtwechsel“ in Ghana

na und Togo zu Gast. Im September dieses Jahres wird der jeweilige Gegenbesuch erwartet. Die Fortsetzung des Programms ist mit Stephan Klimm (BEK), Anke Plenker und Peter Thimm aus Lippe sowie Andreas Thibaut aus der oldenburgischen Kirche geplant. Die vier Theologen reisen im Oktober nach Kumasi, Hohoe und Peki in Ghana.

- Sie können die neue Ausstellung über die Arbeit der Norddeutschen Mission, die erstmalig auf dem Kirchentag gezeigt wurde, jetzt bei uns ausleihen. Sie ist auch im Netz zu sehen unter: www.zeitgemaess.unsere-mission.de

- Im September starten vier junge Freiwillige für ein Jahr nach Westafrika: Tore Bleckwedel und Louisa Bruckmann werden in Kpalimé/Togo mitarbeiten, Konrad Ehelebe und Cora Frickenhaus in Ho/Ghana.

- In der Lippischen Landeskirche findet im Herbst die Veranstaltungsreihe „Die Farben des Todes. Facetten der Vergänglichkeit in verschiedenen Kulturen“ statt. Mittelpunkt ist eine Ausstellung zum Umgang mit Bestattungen und Trauer im Spiegel unterschiedlicher Kulturen (Ghana, Südafrika, Mexiko, Osteuropa, Deutschland). Sie ist vom 25.9. bis 9.10. im Gemeindehaus der Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-Ost zu sehen. Am Eröffnungsabend erwarten die Besucherinnen und Besucher ein Impulsreferat und Musik. Zusätzliche Veranstaltungen sind: am 29.9. um 19 Uhr 30 „Turne bis zur Urne“, Humorvoll-interaktives Theater InteraktiWo aus Bremen. Am 6.10. um 19 Uhr 30 „Ex und hopp?“, Podiumsdiskussion über den Wandel in der Trauer- und Bestattungskultur.

Nachrichten aus den Projekten

Sauberes Trinkwasser

Weltweit haben über 3 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Doch verschmutztes Trinkwasser ist die Ursache für eine Vielzahl von Krankheiten – circa 2,5 Millionen Kinder sterben pro Jahr allein an Durchfallerkrankungen.

Das Projekt SODIS - Gewinnung von sauberem Trinkwasser haben wir Ihnen bereits im Projektheft des letzten Jahres vorgestellt. Angesichts der Bedeutung und des Bedarfs informieren wir Sie jedoch schon heute über den Fortgang der Arbeit. SODIS (Solar DISinfection) nutzt Solarenergie, um Wasser trinkbar zu machen. Eine PET-Flasche mit zu reinigendem Wasser wird geschüttelt, wodurch das Wasser Sauerstoff-Teile aufnimmt. Dann wird die Flasche mindestens sechs Stunden in die Sonne gelegt. Da PET das UV-Licht durchlässt, wird das Wasser durch UVA-Strahlung und die Temperatur von 50 Grad von den meisten Keimen befreit.

Dr. Richmond Nfodwo, Koordinator der Entwicklungsabteilung der Evangelical Presbyterian Church, ist auch der Leiter des SODIS-Programms in Ghana. Mit Hilfe von Spenden von der Norddeutschen Mission und von Lions-Clubs hat er mittlerweile Schulungen in zahlreichen Dörfern durchführen können. Pro Dorf beteiligt sich durchschnittlich ein Viertel der gesamten Bevölkerung, davon viele Kinder. Lieder werden eingesetzt, um das Wissen um gesundes Verhalten zu festigen. In Wegbe Kpalime gibt es die erste SODIS-Projekt-Schule. Hier werden alle Schülerinnen und Schüler sowie die gesamte Lehrerschaft trainiert. Die Kinder wiederum wirken als Multiplikatoren, die das erworbene Wissen an ihre Eltern weitergeben.

Auch die Kirchenleitung der E.P.Church ist gut informiert über das Projekt und begleitet es. Dr. Nfodwo ist sehr glücklich über die Verbreitung der SODIS-Technik, er entwickelt sich – dank einiger Fortbil-

dungen – zum Spezialisten auf diesem Gebiet: „Unser Ziel ist es, SODIS überall in Ghana bekannt zu machen. Wenn dadurch auch unsere Kirche gut angesehen ist - um so besser. Ich bin sehr sehr dankbar für die Unterstützung aus Deutschland.“

Antje Wodtke



Dr. Nfodwo hat zahlreiche SODIS-Schulungen durchgeführt wie hier in Damba. Foto: Norddeutsche Mission